



Die unglaubliche Rekordjagd an der Wall Street

VON THOMAS MARTINEK

Der Dow Jones steht auf seinem All-time-High. Und die Rallye geht munter weiter. Welche US-AKTIEN schon zu teuer sind und wo sich der Einstieg noch lohnen kann.

Der deutsche Börsenexperte Dirk Müller wird gerne „Mr. Dax“ genannt. Doch derzeit ist er ganz klar „Mr. Dow“. „US-Aktien sind jetzt eindeutig besser als deutsche Werte“, meint der Fondsmanager, Buchautor und Händler an der Frankfurter Börse. Tatsächlich jagt an den US-Börsen ein Rekord den nächsten. Während der Weltaktienindex MSCI World über zwölf Monate mit fünf Prozent im Minus ist, liegt der Dow Jones Industrial Index im gleichen Zeitraum mit fünf Prozent im Plus – trotz des scharfen Einbruchs der Märkte Jänner und Februar dieses Jahres.

Manchen Analysten läuft die Rallye an den US-Börsen schon zu lange – und auch zu schnell. Doch die Mehrzahl der

Investmentstrategen bleibt bullish für den US-Markt. „Amerikanische Aktien sind mittlerweile deutlich teurer als europäische Titel, aber es gibt noch Platz nach oben“, meint etwa Luca Paolini von der



VERGLEICH. Der US-Aktienindex hat sich in den vergangenen zwölf Monaten deutlich besser entwickelt als der globale Aktienindex.

französischen Fondsgesellschaft Pictet. Auch Thomas Steinberger, Geschäftsführer von Spaengler Iqam, der Fondsgesellschaft der Salzburger Privatbank, sagt: „Wir haben aufgrund der globalen Unsicherheiten unsere Aktienquote zwar reduziert. Darin fokussieren wir jetzt aber stärker auf US-Werte.“

Europa wird dank Brexit, schwacher Wirtschaftszahlen und zahlreicher Konflikte von institutionellen Investoren derzeit gemieden. Das Kapital fließt in die USA. Zuletzt gab es am US-Arbeitsmarkt wieder bessere Zahlen als erwartet. Auch die Unternehmensgewinne in der letzten Berichtssaison waren gut. Doch es sind nicht immer nur die sogenannten „Fundamentaldaten“, die für ein Börsenklima wichtig sind. Börsenprofi Müller sieht ganz andere Gründe, die für US-Aktien sprechen: „Die Amerikaner haben eine Regierung, die massiven Druck auf andere Staaten und Unternehmen ausübt, um Konkurrenz aus dem Weg zu räumen. Beste Beispiele dafür sind aktuell VW und die Maßnahmen gegenüber Irland, um mit Apple respektvoll im Steuer- und

QUELLE: BLOOMBERG